

"Das sind gwüss wieder die vom Partär!"

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Erinnerung an Alfred Huggenberger

In Gerlikon, wo der Blick von seinem Haus und Stall und Garten der zürcherisch-thurgauischen Grenze entlang über Wiesen, Äcker und Wälder den Bergen zuwandert, hat Alfred Huggenberger die Sense, die er ebensogern wie die Schreibfeder führte, in die Hand des Schnitters Tod gelegt, müde von den 92 Jahren seines Daseins und selig von seinem Schaffen, Anpflanzen und Einheimen als Bauer und Dichter.

Beides ist er zeitlebens schicksalsverbunden, aus Beruf und Berufung gewesen. Und so echt wie sein Bauertum war sein Dichten. Er hat weder das eine verbrämt, noch das andere verkünstelt. Der Dichter Huggenberger besang die Sommervögel und der Blumen Pracht, der Bauer aber übersah die Engerlinge so wenig wie das Unkraut. Die Steine im Acker und die todbringende Axt im Wald schaffte er nicht der Schönschreiberei zulieb beiseite. Der Mistgeruch blieb am Tschoopen seiner Bauern haften, und Schweiß, Arbeit,

Ungfell und Schicksalsschläge verwandelte keine stimmungsmalerische Poesie in Unwirklichkeiten. Huggenbergers Dichtkunst blieb körnig, chustig und gesund wie Bauernbrot. Aber er verstand es, hartes Brot schmackhaft und das Landleben sinnvoll zu machen. Sein gesunder Menschenverstand und sein echt dichterischer Sinn verliehen dem Bauernstand und allem, was mit Acker, Dorf und Wald sein Dasein teilt, einen geheimen Glanz und jene Liebe, die stark macht und überwindet.

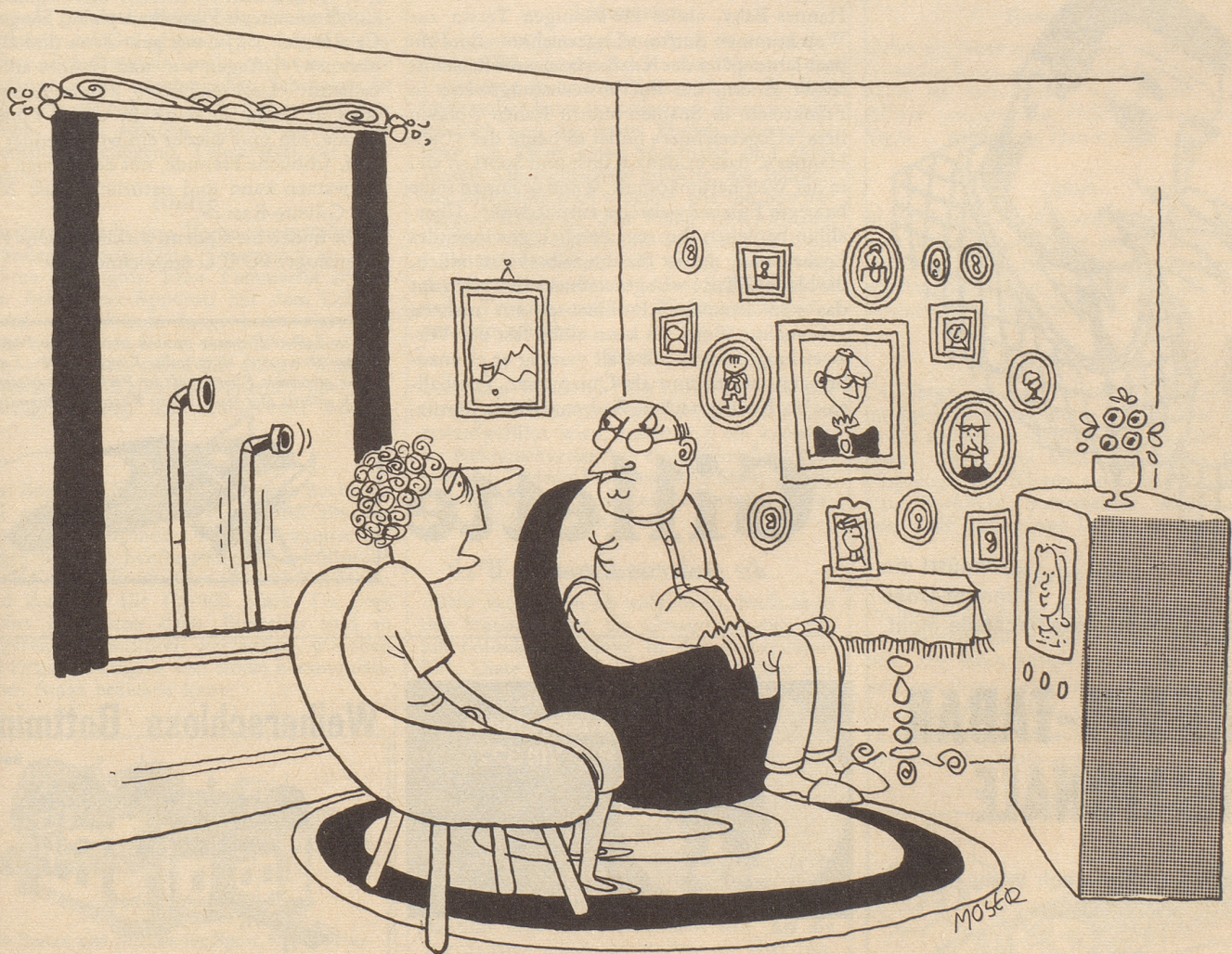
Huggenberger war kein Plauderi und Vielschreiber. Seine Erzählungen und Gedichte entstanden im Schrittmaß des pflügenden und säenden Ackermanns. Er öffnete den Menschen die Augen für die verborgenen Wunder der Natur. Das Lob der getanen Pflicht und das Glück des schmalen Wegs zu verkünden ward er nicht müde. Nie rostete seine Liebe zu Heimstatt und Scholle, zu Land und Volk und in Sonderheit zu den

wackeren Frauen und Müttern. Und sein Schalk und Humor verzieh dem Nebenmenschlichen jegliche Dummheit und Torheit, nur nicht Stolz und Eigendünkel.

Alfred Huggenberger, an dessen Büchern die Großstadtliteratur von heute so wenig Geschmack findet wie ein Gaumenkitzler an einem Landwein und Speck und Bohnen, hat uns den wunderlichen Berg Höchst und die Schicksalswiese ins Blickfeld gerückt, den Kampf mit dem Leben aufgenommen, die Bauern von Steig und die Frauen von Siebenacker verewigt, die Brunnen der Heimat zum Fließen gebracht und hinterm Pflug den Segen der Scholle und den Erntedank gesprochen.

Solange Menschen trotz dem Lärm einer vertechnisierten Welt die Stille der Felder wahrzunehmen vermögen, wird auch die Erinnerung an Alfred Huggenberger und sein Werk fortleben.

Walter Kessler, Frauenfeld



« Das sind gwüß wieder die vom Partär! »